



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 4/2021
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

OÖKB wünscht allen ein besseres Jahr 2022!



*Der OÖKB dankt allen Freunden
und Gönnern sowie Kameradinnen und
Kameraden für ihre Unterstützung 2021.*



Besinnliche Weihnachtsfeiertage und ein besseres neues Jahr wünschen die Funktionäre der Orts- und Stadtverbände sowie der Bezirks- und Landesleitung des Oberösterreichischen Kameradschaftsbunds. Sie danken allen Freunden und Gönnern sowie den Kameradinnen und Kameraden für ihre Unterstützung!

AUS DEM INHALT

Allerheiligensammlung	2	Einheit des Jahres	5
Landesleitung bestätigt	3	Heereslogistikzentrum	6
Kaserne wird grüner	4	OÖKB-Schaukasten	27-30

Aus den Vierteln

Mühlviertel	7
Traunviertel	25
Hausruckviertel	35
Innviertel	45

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
1/2022

6. März 2022

Schwarzes Kreuz OÖ – Allerheiligensammlung 2021

Naturgemäß gibt es seit der Gründung des Schwarzen Kreuzes eine enge Bindung zum ÖKB.

Viele Kameraden waren selbst Heimkehrer oder gehörten zu jenen, die Angehörige und Kameraden in den Kriegen verloren hatten.

Von Anbeginn an haben es viele als ihre Form des Dankes und ihre Pflicht gegenüber den gefallenen Kameraden gesehen, die Arbeit des ÖSK aktiv zu unterstützen. Ob es um die Sanierung von Grabanlagen oder deren laufende Pflege geht, es wäre ohne die vielen Ehrenamtlichen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln kaum möglich, die Fülle der Aufgaben in dem erforderlichen Ausmaß zu bewältigen.

Zum einen ist es die ehrenamtliche praktische Mitarbeit, zum anderen aber die Sicherstellung von finanziellen Mitteln durch die Allerheiligensammlung, die unverzichtbar ist. Sie sichern die Möglichkeiten der Landesstellen Sanierungsprojekte anzugehen sowie die Qualität dieser Arbeiten ab. Dazu würden die staatlich zugestandenen Budgetmittel bei Weitem nicht reichen. Welche Lücke ein Wegfall der Allerheiligensammlung bedeutet, ist erstmals im Coronajahr 2020 praktisch sichtbar geworden. Die Arbeiten mussten auf ein Mindestmaß reduziert werden, laufende Projekte eingefroren und neue Projekte

aufgeschoben werden. Arbeitskraft und Geld fehlten an allen Ecken und Enden. Dazu kommt, dass die Kriegs- und Nachkriegsgeneration immer kleiner wird und es damit auch weniger Menschen mit dieser innigen Bindung für diese Arbeiten gibt. Daher gewinnt die finanzielle Ausstattung immer mehr Bedeutung.

Es gehört zur Grundhaltung des ÖÖKB, die Gedenkstätten und Grabanlagen zu erhalten, weil diese daran erinnern, was Krieg bedeutet und wie wichtig Frieden ist. Daher ist es dem ÖÖKB-Landespräsidium ein großes Anliegen, dass sich die Kamerad(inn)en der Orts- und Stadtverbände der Sammlung annehmen. Das Präsidium dankt all jenen Kamerad(inn)en, die heute oft nur nach großer Überzeugungsarbeit neue Sammler gewinnen können und selbst oft seit Jahrzehnten an den Friedhofseingängen stehen. Sie verdienen unseren Respekt und die Wertschätzung für diese ehrenvolle Arbeit, die auch mit Auszeichnungen gewürdigt wird. Wer die Opfer der Kriege vergisst, fördert die Bereitschaft zu neuen!

Das ÖÖKB-Landesbüro erreichte folgendes Schreiben seines Vizepräsidenten und Landesgeschäftsführers des Schwarzen Kreuzes OÖ, Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, mit dem Ersuchen um die Veröffentlichung in den ÖÖKB Nachrichten.

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden!



Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden auf das Allerherzlichste für die Unterstützung bei der heurigen Allerheiligensammlung des ÖÖ Schwarzen Kreuzes bedanken.

Ich bin mir als Landesgeschäftsführer des ÖÖ Schwarzen Kreuzes natürlich darüber bewusst, welch große Verantwortung alle Funktionäre mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf jeweiliger Ortsebene alljährlich, insbesondere natürlich auch in den letzten beiden pandemiegeprägten Jahren, auf sich nehmen, um zu einem guten landesweiten Sammelergebnis beizutragen.

Nur dank der Unterstützung und des persönlichen Einsatzes der rund 1.400 Ehrenamtlichen konnte bei der heurigen Allerheiligensammlung wieder ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden. Somit ist vorerst der Weiterbestand des Schwarzen Kreuzes sichergestellt und die dauernde Erhaltung und Pflege der 66.000 Kriegsgräber in 90 Gedenkstätten in Oberösterreich, die im Verantwortungsbereich des Schwarzen Kreuzes liegen, zunächst gewährleistet.

Nochmals besten Dank, ich vertraue auf die weitere Unterstützung für die nächsten Jahre durch Euch geschätzte Kamerad(inn)en. Ich wünsche allen Funktionären und Sammelhelfern friedvolle Weihnachtsfeiertage, vor allem auch alles Gute für Ihre Gesundheit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Nochmals besten Dank, ich vertraue auf die weitere Unterstützung für die nächsten Jahre durch Euch geschätzte Kamerad(inn)en.

Ich wünsche allen Funktionären und Sammelhelfern friedvolle Weihnachtsfeiertage, vor allem auch alles Gute für Ihre Gesundheit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

VIZEPRÄSIDENT BRIGADIER DR. JOHANNES KAINZBAUER,
LANDESGESCHÄFTSFÜHRER DES SCHWARZEN KREUZES IN OBERÖSTERREICH



Immer wieder gerne informiert Landesgeschäftsführer Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer bei Versammlungen über die Arbeit des Schwarzen Kreuzes.



Vizepräsident Bgdr. Dr. Kainzbauer ist der Kontakt zu den Kamerad(inn)en und Funktionären des ÖÖKB, meist auch ÖÖSK, ein großes Anliegen, um sie zu unterstützen.



Briefwahl bestätigt OÖKB-Landesleitung

Bei einer Wahlbeteiligung von rund 70 % war keine einzige ungültige Stimme abgegeben worden. Alle Mitglieder des Vorstands wurden mit mehr als 95 % wieder oder neu gewählt. Präsident Vzlt i. R. Johann Puchner ist mit 100 % in seiner Funktion bestätigt worden. Zu diesem beeindruckenden Wahlergebnis gab es umgehend die ersten Gratulationen, für die sich der Vorstand bedankt. Damit ist auf vorbildliche Weise zum ersten Mal beim OÖKB eine Neuwahl per Brief erfolgreich durchgeführt worden.

Transparent, unbeeinflusst und geheim

Nach diesen Kriterien ist auch die erste Briefwahl ausgerichtet und durchgeführt worden. Dazu gehörte die zeitgerechte Information der Mitglieder über den Wahlvorschlag sowie alle damit verbundenen Fristen. Weiter die Information über die auslaufende Wahlperiode mit Tätigkeits- und Kassenbericht sowie dem Prüfbericht der Landesrechnungsprüfer. Zuletzt die Zusendung der vom Beirat geprüften und freigegebenen Anzahl an Delegiertenkarten pro Verband mit der gleichen Zahl an Stimmzetteln. Nach Ablauf der Abgabe bzw. des Rücksendedatums fand nun am 11. Dezember um 16 Uhr die Sitzung der OÖKB-Wahlkommission im OÖKB-Landesbüro in Gallspach zur Auszählung der Stimmzettel statt. Unter den Augen des Vorsitzenden BOBm. Rudolf Horner sind die Briefwahlkuverts ins Sitzungszimmer des Landesvorstands gebracht worden. Gemeinsam mit Vzlt. Josef Hofmann, Vzlt. Peter Hinterreiter und Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner, der als Beobachter der Auszählung folgte, schritt man zur Tat.

Information über den praktischen Ablauf der Stimmentauszählung

Der Landesbüroleiter informierte die Kommissionsmitglieder vorab über die einzelnen Schritte und den Ablauf der Auszählung. Nachdem die Kuverts auf dem Tisch des Sitzungszimmers platziert waren, ist zuerst die Summe aller Kuverts erfasst worden. Danach sind alle Kuverts geöffnet und die Stimmzettel von den Delegiertenkarten getrennt auf Stapel gelegt worden. Wahlgeheimnis durch Trennung der Delegiertenkarte von Stimmzetteln gewahrt!



Die Prüfung aller Unterlagen erfolgte stets nach dem Vier-Augen-Prinzip. Die Mitglieder der Wahlkommission, die Bezirksobmänner Vzlt. Peter Hinterreiter und Rudolf Horner, haben jeden Stimmzettel und jede Delegiertenkarte in Augenschein genommen.

Dabei ist auch geprüft worden, ob die Anzahl der Delegiertenkarten mit der Anzahl der Stimmzettel im Kuvert übereinstimmte. Weiters prüften die Kommissionsmitglieder, ob die Delegiertenkarten vollständig ausgefüllt und unterschrieben waren. Im nächsten Schritt haben sie die Summe der Stimmzettel und die Summe der Delegiertenkarten ermittelt und verglichen. Sie stimmte überein.

Danach sind die Delegiertenkarten dem Büroleiter getrennt zur stichprobenartigen Prüfung mit dem Delegiertenkartenverzeichnis übergeben worden. Es stimmten alle Proben überein.

Jede Stimme geprüft – keine einzige war ungültig!

Nun sind die Stimmzettel in Augenschein genommen worden. Man legte jene mit einstimmiger

Zustimmung zusammen und trennte sie von Stimmzetteln mit einzelnen Gegenstimmen oder Enthaltungen. Danach sind auf diesen Stimmzettel die einzelnen Stimmen den Kandidaten nach Zustimmung, Ablehnung und Enthaltung zugeordnet worden. Durch Prüfung der Quersummen wurde die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen nochmals kontrolliert. Der gesamte Zählvorgang ist Schritt für Schritt dokumentiert und schriftlich in einem Protokoll niedergeschrieben worden. Das Endergebnis/Protokoll haben die Kommissionsmitglieder gegengezeichnet.

Unterlagen liegen sechs Wochen im Landesbüro zur Einsicht auf

Die Stimmzettel und Delegiertenkarten sind sechs Wochen zur Einsichtnahme nach Terminvereinbarung für alle Mitglieder im OÖKB-Landesbüro frei einzusehen. Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses erfolgt hier auf der OÖKB-Homepage und in der in Vorbereitung befindlichen Weihnachtsausgabe der OÖKB Nachrichten.

AUSZÄHLUNGSPROTOKOLL der Briefwahl am 11. Dezember 2021

Ausgesendete Wahlkarten	458	100%	✓
Eingegangene Wahlkarten	315	68,77%	✓
Kuverts	✓	172	
gültige Stimmzettel	✓	315	
gültige Delegiertenkarten	✓	315	

Einstimmige Stimmzettel	290	✓
Einzelstimmen Stimmzettel	25	✓
Summe gültige Stimmzettel	✓	315

Auszählung 25 Einzelstimmen	JA-Stimmen	NEIN-Stimmen	Enthaltungen	JA-Stimmen	in %
Präs. Vzlt i.R. Johann Puchner	25	0	0	315	100%
VzPräs. Josef Langthaler	18	1	6	308	97,80%
VzPräs. Al i.R. Herbert Nösslböck	15	2	8	305	96,82%
VzPräs. Bgdr Dr. Johannes Kainzbauer	15	3	7	305	96,82%
VzPräs. Karl Zauner	12	3	10	302	95,87%
LdSchrF Josef Heiligenbrunner	21	1	3	311	98,73%
LdSchrFStv. Christian Engertsberger	13	5	7	303	96,09%
LdKas. Günther Müller	20	2	3	310	98,41%
LdKasStv. Helmut Wlasaty	14	4	7	304	96,50%
LdRePrf.Obst Gerhard Utz	18	3	4	308	97,78%
LdRePrf. Karl Gassner	14	1	10	304	96,50%
LdRePrf. Siegfried Umdasch	12	2	11	302	95,87%

F.d.R. d.A.

der Vorsitzender
BOBm. Rudolf HORNER

MilKdo. OÖ unterstützt Pflegedienst



Das Bundesheer hilft, wo immer es möglich ist. So auch mit den COVID-19-Unterstützungsleistungen, die weiter ausgeweitet werden. Seit Beginn der Pandemie unterstützte das ÖBH mit Assistenzsätzen wie beim Contact Tracing, Reisekontrollen, in Test- und Impfstraßen die Behörden in den Bundesländern. Mit dem Ansteigen der Infektionszahlen durch die neue Welle hat sich die Belastung des Pflegepersonals in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen erneut massiv gesteigert. Darauf reagierte die Oö. Gesundheitsbehörde nun mit dem Ersuchen um personelle Unterstützung im Pflegebereich an das Militärkommando OÖ. Das MilKdo. OÖ entsandte den

Leiter der Feldambulanz in Hörsching, Oberstarzt Primar Dr. Wolfgang Havlicek, die Sicherheitsfachkraft Oberstleutnant Ing. Wolfgang Lachner und den Sanitätsunteroffizier Wm Lauseker, um die Situation in der Reha-Klinik Enns in Augenschein zu nehmen. Sie haben mit Pflegedienstleiter, Kurt Staudinger von der Reha-Klinik Enns, die Aufgabenbereiche und den Bedarf an diplomierten Pflegekräften des Heeres erhoben. Nach der Rückmeldung an MilKdt. Bgdr. Dieter Muhr ist Wm Lauseker umgehend mit den diplomierten Pflegekräften zum Dienst in die Reha-Klinik abgestellt worden. Sie unterstützen nun das Pflegepersonal bei der Pflege der Pati-

enten. Beim Stand der Pandemie zählt derzeit jede Fachkraft! Das Bundesheer ist für die medizinische Versorgung bei der Ausbildung und in Einsätzen verantwortlich. Bei der Brigade Luftunterstützung und der 4. Panzergrenadierbrigade ist dazu je ein Arzt eingesetzt. Beide sind wechselweise im Auslandseinsatz und lösen sich dabei ab. Die Feldambulanz Hörsching verfügt über mehrere Ärzte zur Versorgung, Stellungsuntersuchungen und zur Ausbildung von eigenem Sanitätspersonal. Covid-19-Tests und Impfungen gehören zu ihren Aufgaben, um die Einsatzbereitschaft der Soldat(inn)en sicherzustellen. Die Feldambulanz Hörsching bzw. das Militärkommando OÖ kann auch auf Spe-

zialkräfte für den Lufttransport jederzeit zugreifen. Diese haben bereits einige Patienten mit ihrem „Medivak“, einer mobilen Container-Intensivstation, aus dem Ausland zurückgeholt bzw. verlegt. Es ist für sie alle selbstverständlich, mit ihrer medizinischen und logistischen Fachexpertise in Fällen wie in Enns zu helfen, um die Corona-Pandemie in den Griff bekommen, stellte auch Verteidigungsministerin Mag.^a Claudia Tanner fest. „Unsere Aufgabe als strategische Reserve ist, dort, wo wir dringend gebraucht werden, zu helfen! Das Bundesheer bietet dazu seine gesamte Palette an Experten und Personalreserven auf.“ So das klare Bekenntnis zur Assistenzleistung des Bundesheers durch die Bundesministerin.



Im Bild links Oberstarzt Primar Dr. Wolfgang Havlicek, Leiter der Feldambulanz Hörsching



Sicherheitsfachmann Ing. Oberstleutnant Lachner



Sanitäts-Unteroffizier Wachtmeister Lauseker

Kaserne Hörsching wird grüner

Am 16. November ist dem Militärkommando Oberösterreich eine besondere Zuwendung von der neuen Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger übergeben worden.

600 Baumsetzlinge des Landes Oberösterreich sind symbolisch an den Militärkommandanten Brigadier Mag. Dieter Muhr zum optimalen Zeitpunkt für die Pflanzung, den Herbst, übergeben worden.

Wenn die Baumsetzlinge jetzt in die Erde kommen, werden sie in den kommenden Jahren zu kräftigen Bäumen heranwachsen und das Grün in der Kaserne in Hörsching bereichern. Brigadier Muhr dankte der Landesrätin



Landesrätin Langer-Weninger will mit dieser Baumspende einen Beitrag zur biologischen Vielfalt setzen und in weiterer Folge eine Minderung der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre und einen Kühleffekt erreichen.

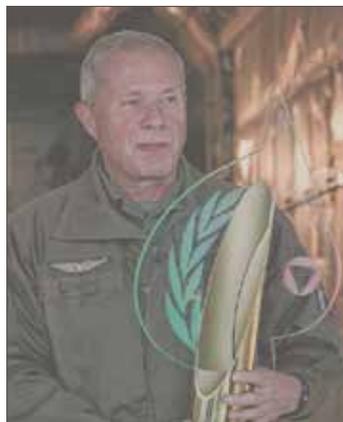
und meint: „Ich freue mich sehr über diese Geste, weil sie uns von dem Pandemie-Thema ein wenig ablenkt. Die Setzlinge werden von unserem Forsttrupp am ganzen Gelände eingesetzt und ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten. Sobald sie groß genug sind, werden sie uns zusätzlichen Schatten spenden. Bis dahin werden wir uns gut darum kümmern.“

Das Land Oberösterreich stellt knapp 600 Baumsetzlinge für die Begrünung und Beschattung des Fliegerhorstes zur Verfügung. Die Auswahl an heimischen Baumarten soll die Nachhaltigkeit dieser Baumarten unter Beweis stellen und ihren Beitrag zu einer klimafitteren Zukunft leisten.

ÖBH – Einheit des Jahres 2021

Am 2. Dezember ist das Operative Lufttransportsystem 130, stationiert am Fliegerhorst Vogler in Hörsching, als Einheit des Jahres im Bundesheer ausgezeichnet worden. Sie erreichte im Bewerb um die Einheit des Jahres den ersten Platz. Alle weiteren Finalisten haben sich ebenfalls im Kampf gegen die Pandemie im letzten Jahr bewährt. General Robert Brieger, Generalstabschef des ÖBH, hob in seiner Rede hervor, dass „seit Ausbruch der Pandemie unsere Soldatinnen und Soldaten fast rund um die Uhr im Einsatz stehen. Doch nicht nur im Inland heißt es helfen, wo andere nicht mehr können, auch im Ausland sind unsere Einheiten mehr als gefragt. Und das schon seit 61 Jahren!“ Danach überreichte er den Award „Einheit des Jahres“. Mit dieser Auszeichnung für das Lufttransportsystem 130 werden Soldaten und Mitarbeiter der Lufttransportstaffel, der Fliegertechnischen Kompanie 130, des Lufttransportumschlages und die im Stab für Planung und Koordination Verantwortlichen des Kommandos Luftunterstützung ausgezeichnet. Sie sind im Verbund das System, das die Transporte wie am Schnürchen ablaufen lässt.

Obst. Georg Klecatsky, Kommandant des Kommandos Luftunterstützung, ist stolz auf seine Einheit, denn die Auszeichnung ehort



Obst. Georg Klecatsky, Kommandant des Kommandos Luftunterstützung, hat den Award für seine Einheit übernommen.

alle Beteiligten. Sie zeichnet im Besonderen die hohe Professionalität der Soldaten aus, die das ganze Jahr für die perfekte Planung, Vorbereitung und Durchführung der Lufttransporte sorgen.

MilKdt. Bgdr. Mag. Dieter Muhr gratulierte zur Auszeichnung und unterstrich die tollen Leistungen der Soldaten. Hörsching ist einer der wichtigsten Standorte des ÖBH. Mit seinem Flughafen ist es Drehscheibe für die Versorgung der Soldaten im In- und Ausland sowie sehr oft für Rücktransporte aus Krisen- oder auch Einsatzgebieten auch erkrankter oder verletzter Soldaten.

Mit 64 Flügen in die Einsatzräu-



me vom September 2020 bis August 2021 legte die Einheit eine beeindruckende Leistungsbilanz

hin. Dabei sind 7842 Passagiere und 328 Tonnen Fracht transportiert sowie neun medizinische Evakuierungen mit 23 Patienten durchgeführt worden. Das Operative Lufttransportsystem 130 ist ein unverzichtbarer Bestandteil des ÖBH. Passagier- und Frachttransporte, Evakuierungen oder medizinische Notfälle können damit seit 2003 autark durchgeführt werden. Auch die Rotationen der Soldat(inn)en in die Auslandsmissionen sind damit wesentlich erleichtert worden. Genauso wie ihre Folgeversorgung im Einsatzgebiet. Die Herkules C 130 ist das starke Rückgrat für die unterstützenden Operationen im Ausland.



Die Einheit ist das Rückgrat zur Versorgung der Soldaten im Einsatz, aber auch bei Rücktransporten von verletzten und erkrankten Soldaten sowie für Evakuierungen und internationale Hilfeleistungen.

OÖ Zivilschutz Online-Delegiertentag

Erstmals begrüßte der Präsident des OÖ Zivilschutzverbands NR/Bgm. Mag. Michael Hammer die Teilnehmer online zum 33. Delegiertentag. Gemeinsam mit LGf. Josef Lindner brachte er einen ausführlichen Tätigkeitsbericht über die ereignisreiche Zeit seit dem letzten Delegiertentag 2018. Die Pandemie hat gezeigt, wie sensibel die Versorgung in allen Bereichen darauf reagiert, wenn etwas aus der Norm läuft. Das zeigte auch, wie wichtig die Aufgabe des OÖZV ist, die Zivilbevölkerung auf Ausfälle und Krisen vorzubereiten. Das Anlegen der richtigen Reserven und das Bereithalten von ausfallsicherer Technik ist meist kein Problem, wenn sich die Mitbürger der Notwendigkeit bewusst sind. Diese Bewusstseinsbildung ist die größte Herausforderung des



LABg. Anne-Sophie Bauer



LABg. Michael Gruber



LABg. Mario Haas



NR Bgm. Mag. Michael Hammer

Zivilschutzverbands. Der kürzlich neu gewählte Präsident des ÖZV, NR Mag. Andreas Hanger, lobte gerade in diesem Bereich die Vorreiterrolle des OÖ Zivilschutzes in vielen Projekten. Bei der folgenden Neuwahl setzte der OÖZV auf Erfahrung und Erneuerung. Daher gab es auch einiges an personellen Wechseln. Der Kamerad des OÖKB und Präsident des OÖ Zivilschutzverbands NR Bgm. Mag. Michael Hammer, ist

dagegen in seiner Funktion zum vierten Mal bestätigt worden. In der neuen Amtsperiode werden drei neuen Vizepräsidenten, LAbg. Michael Gruber, LAbg. Mario Haas und LAbg. Anne-Sophie Bauer, ihre Ideen einbringen. Weiter ist der Perger Bezirkshauptmann Ing. Mag. Werner Kreisl als Vertreter der Bezirkshauptmannschaften und Bürgermeister, Markus Stadlbauer, M.A. aus Kematen an der Krems als

Vertreter des Gemeindebunds im Vorstand des Landesverbands. Als Finanzreferent ist der Direktor des OÖ Gemeindebundes, Mag. Franz Flotzinger, sowie als Stellvertreter der OÖZV-Betriebsleiter aus Schärding, Gerhard Gierlinger, gewählt worden. Als Schriftführer ist der Betriebsleiter aus Freistadt, Ewald Niederberger, und die Bürgermeisterin aus Lembach, Nicole Leitenmüller, als Stellvertreterin bestätigt worden. Die Funktion der Rechnungsprüfer haben nun Bgm. Mag. Andreas Fazeni aus Gramastetten und VzBgm. Manfred Schwarz, MBA aus Engerwitzdorf inne. Der OÖKB wünscht allen viel Begeisterung und Erfolg bei den neuen Aufgaben.

Oberst Tischler übergibt HLogZ

Am 29. November hat der Kommandant des Heereslogistikzentrums Salzburg, der ltj. Kamerad des ÖÖKB, Oberst Hermann Tischler sein Kommando nach 16 Jahren an seinen Nachfolger Oberst Gisbert Wallner übergeben. Die traditionelle Feier bei solchen Übergaben hat Covid-bedingt erstmals online stattgefunden.

Oberst Hermann Tischler war nunmehr 16 Jahre seit der Aufstellung am 1. April 2005 des HLogZ Salzburg, mit dessen Führung und der Verantwortung dafür betraut. Er ist Kamerad des ÖÖKB und als solchem ist ihm kameradschaftliche Zusammenarbeit auch im Dienst immer sehr wichtig gewesen. Das prägte seinen Führungsstil und war durch den Teamgeist in der Einheit stets spürbar. Er hat in seiner Abschiedsansprache deshalb besonders seinen engagierten Mitarbeiter/innen, die ihn während seiner Ära stets vorbildlich unterstützt haben, für ihre verlässliche und professionelle Mitarbeit herzlich gedankt.

Der Umfang der Aufgaben, die er und sie zu erfüllen hatten und haben, ist durch die Komplexität und Vielfalt der Versorgungsgüter, die seine Einheit stets für die Truppen sicher bereitstellen muss, äußerst herausfordernd. Es gibt neben Salzburg sechs Heereslogistikzentren in Wien, Graz, Klagenfurt, Wels und St. Johann in Tirol sowie das Versorgungsregiment 1 in Gratkorn und die Heereslogistikschule in Wien. Zu den Aufgaben der Salzburger Logistiker gehören unter anderem



Übergabe der Insignien des Heereslogistikzentrums Salzburg durch Kommandant Oberst Hermann Tischler an seine Nachfolger Oberst Gisbert Wallner

die Bereitstellung, Wartung und Verteilung von Waffensystemen, Munition, Betriebsmittel, Ausrüstung, Bekleidung und einer Vielzahl an weiteren Versorgungsgütern. Sie führen auch die Systembetreuung für das geschützte Mehrzweckfahrzeug Husar durch. Ebenso betreibt das HLogZ Salzburg das größte Teilelager des Bundesheers. Die Logistikprofis des Bundesheeres unterstützen

die Streitkräfte in allen Lagen, egal ob im täglichen Dienstbetrieb, während Übungen oder bei den vielen Einsätzen im In- und Ausland. Neben dem aktiven Qualitätsmanagement gehört auch die Ausbildung von Lehrlingen zu hoch qualifizierten Fachkräften seit Jahren zur Erfolgsgeschichte der Einheit. Das Ganze ist nach strengen betriebswirtschaftlichen Grundsätzen von Obst. Hermann



Auch die Lackierung, etwa von Schützenpanzern wird in professioneller Weise von den Mitarbeitern in den Werkstätten des Heereslogistikzentrums in Salzburg aufgebracht.

Foto: Quelle Bundesheer/Christian Schmidner

Tischler organisiert und bestens geführt worden. Zum Zeitpunkt der Übergabe sind es 13 Lehrlinge in fünf verschiedenen Lehrberufen, denen Oberst Tischler sowie seinen Mitarbeitern weiterhin alles Gute für ihre Zukunft wünschte. Seinem Nachfolger Oberst Gisbert Wallner, dem der Aufgabenbereich der Logistik bereits bekannt ist, viel Erfolg und das notwendige Soldatenglück.

Wegen des geltenden Lockdowns wurde die Kommandoübergabe via Livestream durchgeführt, um die geltenden Sicherheitsbestimmungen zu erfüllen. Dies war eine Premiere beim Bundesheer. Beim „virtuellen Festakt“ waren der Leiter der Direktion 4, Generalmajor Andreas Pernsteiner, die Kommandanten der Heereslogistikzentren sowie die Kommandantin des Versorgungsregiments 1 zugeschaltet. Der angehende Kommandant Oberst Gisbert Wallner betonte in seiner Antrittsrede seine Verbundenheit mit dem Heereslogistikzentrum Salzburg und seinen Bediensteten. Er stellte mit den Worten eines britischen Historikers eine Kernaufgabe des Kommandanten fest: „Ein Kommandant macht seine eigentliche Arbeit dann, wenn er mit seinen Leuten redet und sie dadurch motiviert.“

Die Kamerad(inn)en des ÖÖKB, die bei Exkursionen ins HLogZ von Oberst Hermann Tischler mit großer Freude empfangen wurden, danken ihm nochmals für seine großartigen Führungen und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt weiterhin alles Gute.

Neue MilKdo.-Illustrierte ist da

Die mittlerweile dritte Ausgabe der Online-Illustrierten des ÖÖ Militärkommando ist auf der Homepage des ÖÖKB einzusehen bzw. herunterzuladen.

Die erste Ausgabe hat sich mit dem Thema moderne Truppenverpflegung und Versorgung beschäftigt. Die zweite Ausgabe galt der Militärmusik als hervorragendem Klangkörper und Schule vieler erfolgreicher Musiker.

In der dritten Ausgabe ist nun die grüne Seite des Bundesheers im Fokus.

In allen Ausgaben sind interessante Informationen und tolle Fotos zu finden. Es lohnt sich, reinzuschauen! www.oockb.at



Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger mit dem Lehrling des Forsttrupps und MilKdt. Bgdr. Mag. Dieter Muhr



Raiffeisen
Oberösterreich



DABLEIBEN

Hier bin ich und hier bleib' ich. Denn mit der Nr. 1 in der Wohnfinanzierung setze ich auf einen Partner, der individuelle Lösungen und zukunftsweisende Ideen für nachhaltige Wohnkonzepte vereint. Da bleib' ich gern.

WIR MACHT'S MÖGLICH.
raiffeisen-ooe.at/wohnen